

Berliner

Volks-Zeitung

Sieben Frauen verbrannt.

Die Feuerkatastrophe in der Neuen Friedrichstrasse.

Die Brandkatastrophe in der Neuen Friedrichstraße 79a, durch die gestern Abend die Blumenfabrik von D. Arnold vollkommen eingedacht wurde, ist eine der schwersten, von denen Berlin in den letzten Jahren betroffen worden ist. Die erste Meldung, daß bei dem Brandunglück nur zwei Personen ungenommen sind, bleibt leider hinter der schrecklichen Wirklichkeit weit zurück. Denn im Laufe des heutigen Vormittags wurden noch weitere fünf Frauenleichen gefunden, die bis zur Unkenntlichkeit verkohlt aus dem Schutt- und Trümmerhaufen gezogen worden sind. Es sind also bis jetzt sieben Tote geboren worden. Man befürchtet, daß noch weitere Opfer unter den verfohlten Waisen liegen.

Die Namen der Opfer,

deren Identität trotz der furchtbaren Verfümmelung festgestellt werden konnte, sind:

- Frau Wislitz, Wegerstraße 7.
- Fräulein Wender, Mühlhäuser Straße 2/4, gestern gefunden.
- Frau Numann, Liebaustraße 6 oder 8.
- Frau Rechner, Gübener Straße 10.
- Frau Schod, Jablonstraße 29.
- Frau Koh, Rummelsburg.
- Fräulein Wenzel, Griebowstraße 23.

Von dem fünfzehnjährigen Personal der Firma Knudt, das im zweiten Stock lag, wird nicht mehr etwas berichtet. Die Angehörigen hatten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen können. Von der Katastrophe ist nur das geringste Personal betroffen worden, das anfänglich die Feuerzute nicht bestritten haben soll. Ueber die furchtbare Katastrophe werden uns noch folgende Einzelheiten berichtet: In der Neuen Friedrichstraße hatten sich heute morgen vor dem Hause 79a hunderte und aberhunderte von Menschen angeammelt. Jedoch weitgehende polizeiliche Absperzungen in diesem Ansehung zwei Leichen herangeschafft wurden, brach die unglückliche ohnmächtig zusammen. Ein etwa 50jähriger großwüchsiger Arbeiter, der am Hand ein 12 bis 13jähriges Mädchen, wollte durchs in die zweite und dritte Etage vorbringen. Er vermißt seine Frau, die als Blätterin in der dritten Etage in der Nähe des Brandherdes beschlachtet war. Den Wachen gelang es nicht, sie zu finden, der bemitleidenswertesten Gatten und das schlafende Kind zurückzubringen. Ein in dem Brandhaus befindliches Sofa vor die mit Menschen, hauptsächlich mit den Angehörigen der Firma Knudt, gefüllt, die sich heute nach dem Schicksal ihrer Kollegen und Kolleginnen erkundigen wollten. Die meisten sind noch heute durch den Schrecken und die unglückliche Angst so verwirrt, daß sie über die Katastrophe nur unzusammenhängende und widersprechende Berichte geben können. Eine Frau Henrich, die Wohnstätte in der vierten Etage beschlachtet war, verlor und angebrannt überall umher, und aus den Schutthaufen steigt noch immer ein betäubender Qualm empor, der den Feuerwehrlenten, die mit einer bewundernswürdigen Energie arbeiten, ihre Tätigkeit sehr erschwert. Die elektrischen Leitungen sind fast überall durchschlagen, die und die Licht man an den Wänden ein Stück Weizen und Trauben herunterhängen. Die Kronleuchter, namentlich die dünnen Gaskronen haben sich durch die Luft in merkwürdige Formen verzogen. Auf den Treppentritten der Korridorräume liegen Staub und Asche stellenweise 5 bis 10 Zentimeter hoch. Ragen ein Tisch ist von dem zerbrechenden Gement verdrängt geblieben. Die Kettennäpfe und kleineren Wägen sind fast alle verbrannt. Nur die Korbstühle, die in den oberen Geschossen standen, blieben erhalten. Stuhlenscheitel sind die Fußböden durchgebrannt und bei jedem Schritte knagen sich die Balken in verlogenergerender Weise. Welt entsetzlich aber ist der Anblick der Arbeitsräume in der dritten Etage. Durch einen Hintereingang kommt man in den Zuschauerraum, der vom Feuer verhältnismäßig wenig berührt

worden ist. Durch ein Gewirr von Stoffballen, Kisten, umgestürzten Tischen und Stühlen geht es dann in die Schützengasseleitung. Hier waren auf langen Tischen tausende von Schützen aufgestellt. Sobald der Feuer die ergreifen hatte, waren die Plätterei, die am entgegengesetzten Ende des Schützenganges lag, vollständig abgeschnitten und vor den Durchgang versetzt, woran die Flammenlode preisgegeben. Von der Plätterei und der Schützengasse ist auch nicht mehr eine Spur zu erkennen. Nur die fahlen rauchgeschwärzten Einlassungsrammen heben noch und selbst ein großer Kachelofen, dessen Emaille von der Hitze heruntergeschmolzen ist, ist bald in sich zusammengesunken. In der Plätterei wurden im Laufe des heutigen Vormittags die

Leichen von fünf Frauen und Mädchen

gefunden. Die Toten zeigten ein so schreckliches Aussehen, daß selbst mehrere Feuerwehrlenten von einem Herdenschaf befallen wurden. Die Körper der Frauen sind vollkommen verkohlt, so daß sie beim Anfaßen auseinanderbrechen. Mit Schaufeln und Balken liege man die letzten Reste der unglücklichen auf Tragbahren und verbrachte sie sorgfältig mit weißen Leinentüchern.

Die Aufbaumannschaften häuften sich noch mehrere Tage hinziehen. Der durch den Brand entstandene Schaden wird von Versicherungsgesellschaften, die bereits heute vormittag die Unglücksstelle besichtigten, auf 1200000 Mark geschätzt. Das Befinden der bei den Rettungs- und Aufbaumannschaften verunglückten Feuerwehrlenten ist befriedigend. Die Aufbaumannschaften wurden am heutigen Vormittag unter Leitung des Oberbrandinspektors Brandt, feld sowie der Brandmeister Weber und Foot begannen.

Die Aufbaumannschaften.

Auf der Brandstätte stellte heute nacht der Zug 21 aus der Pantstraße die Brandwache. Die Mannschaften waren angewiesen, lediglich Waage zu halten, während ihrer Aufbaumannschaften wegen der damit verbundenen Lebensgefahr verboten waren. Früh bei Tagesanbruch wurden die Aufbaumannschaften von der Mannschaften des Zuges 21 in Angriff genommen. Kurz nach 7 Uhr trafen sie bei der Fortschaffung des Schuttes im dritten Stockwerk auf zwei weibliche Leichen, die vollständig verkohlt waren. Da sich an Ort und Stelle nicht feststellen ließ, wer die Toten waren, wurden sie sofort in das Leichenhaus übergeführt. Damit war aber die schaurige Arbeit der Feuerleute noch nicht beendet. Gegen 10 Uhr wurden noch drei Leichen inmitten der Trümmermassen gefunden. Es waren ebenfalls Frauen, die in ihrer Verzweiflung sich auf den Boden geworfen hatten und eng aneinander gekuschelt den Tod fanden. Auch sie wurden nach dem Schutthaufen transportiert. Im Leichenhaus spielten sich während der Nacht und im Laufe des heutigen Vormittags traurige Szenen ab. Zahlreiche Angehörige von Verstorbenen fanden sich vor, um sich über das Schicksal der Ihren zu erkundigen.

Ein hartes Schuttmannsgelöbte regelte den Verkehr, niemand durfte stehen bleiben. Der Zutritt zu dem Unglücksort war streng verboten, da rauchgeschwärzte Feuerwehrlenten ununterbrochen verbrannte Balken und Schuttmassen von oben herunterwarfen. Von dem langen Firmenbild, das sich quer über das ganze Haus dehnte, ist nur noch ein Bruchteil übrig geblieben, unter anderem Güter, die die kleinen Balken an der Wand herum umgaben, sind wie geschmolzen. Das war die Stelle, von der sich gestern die beiden jungen Mädchen in ihrer Verzweiflung herabstürzten. Durch die Decke zwischen der zweiten und dritten Etage fraß das Feuer ein gewaltiges Loch, das jetzt einen freien Blick bis zum Dachstuhl gestattet. Dort oben ragen die schwarzverfärbten Dachsparren in die Luft, die von den Feuerwehrlenten mit großer Vorsicht niedergelegt werden. Auf dem einen Ende des Hauses befinden sich ganze Berge von Schuttmassen und Trümmern.

Das Befinden der Verletzten

gibt zu keinen ernstlichen Besorgnissen Anlaß. Selbst der Zustand der am schwersten Verletzten, der Blätterin Ida Hänel, die sich bei dem Sturz in das Sprungloch den Schenkel brach, ist verhältnismäßig zufriedenstellend. Sie hat heute früh die Befinnung wiedererlangt. Die Blätterin Wenzel, die sich Verwundungen am Kreuz zuzog, dürfte in einigen Tagen entlassen werden.

Fahrlässigkeiten.

Wie eine hiesige Korrespondenz meldet, sollen in dem Betriebe der Firma Knudt die polizeilichen Vorschriften nicht eingehalten worden sein. Auch diesen mußte der Hof frei bleiben, statt dessen war er mit Kisten, Häkern usw. gänzlich angefüllt, so daß die Feuerleute erst beiseite schaffen mußte, um Sprungtücher aufspannen zu können. Die hinteren Aufgänge waren sämtlich verschlossen und außerdem noch sehr verriegelt. Schlüssel zu den oberen Zären sollen in Kisten neben den Türen gehangen haben. Ob das Personal hiervon Kenntnis hatte, steht nicht fest. Die Feuerleute konnten die oberen Türen von außen nicht niedergelegt werden. Die Türen mußten erst mit Brechklängen gesprengt werden.

Wer sorgt für die Hinterbliebenen?

Das entsetzliche Unglück in der Neuen Friedrichstraße drängt die Frage auf die Lippen, ob die bei der Brandkatastrophe Verletzten oder die Hinterbliebenen der Getöteten einen Schadenersatzanspruch zu erheben berechtigt sind. Diese Frage läßt sich nicht ohne weiteres mit einem glatten Ja oder Nein beantworten. Ihre Entscheidung hängt letzten Endes davon ab, ob jemand eine Schuld an dem Tode oder der Verletzung der Angehörigen beizumessen ist. Als Schuld kommt rechtlich in Betracht: Verlog oder Fahrlässigkeit. Da Verlog hier offenbar ausscheidet, so fragt es sich lediglich, ob die Katastrophe aus einer Fahrlässigkeit juristisch festgestellt werden muß, oder also bei der Anlage und dem Betriebe der Fabrik die gebotene Sorgfalt nicht beobachtet wurde, wiewohl der Unfall, der jetzt eingetreten ist, hätte vorausgesehen werden können. Ein sicheres Urteil hierüber

Kurze Chronik.

Auf dem Verbandstag der preussisch-deutschen Vereine hielt heute vormittag Bürgermeister Heilmann eine anspruchsvolle energische Rede, in der er ein umfassendes Programm zur Durchführung und Sicherung der kommunalen Selbstverwaltung entwarf.

Der feierliche Beisatz des Reichskanzler Dr. Richard Koch ist heute in Charlottenburg gestorben.

Bei einem Straßenbahnunfall am Sonntag in Spandau wurden drei Personen schwer und drei leicht verletzt.

Der König von Griechenland will den Präsidenten der Nationalversammlung Sidiu mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragen.

Bei den Wahlen in Neu-Süd-Wales wurden 46 Arbeiterpartei und 44 Liberale gewählt.

Rühmtes im Text des Blattes.

Der mißlungene Generalstreik.

Die Entscheidung im Kampf der französischen Eisenbahner mit den Eisenbahngesellschaften ist schon längst gefallen. Sie ist am Tage nach der Proklamierung des Generalstreiks durch die Organisationen der Eisenbahngesellschaften erfolgt, als feststand, daß das Gros der organisierten Angestellten nicht den Direktiven der Organisationsleiter Folge geleistet hatte. Das schließt natürlich nicht aus, daß der Kampf zwischen den Eisenbahngesellschaften und den Gesellschaften noch geraume Zeit fort-dauern und den Gesellschaften sowie dem französischen Verkehr empfindliche Schäden zufügen kann. Normale Zustände werden im französischen Eisenbahnverkehr erst dann eintreten, wenn im Kampf von Regierung angelegten Verhandlungen zwischen den Gesellschaften und den Angestellten eine Einigung erzielt sein wird.

Protokollhandlungen der Eisenbahner.

Paris, 15. Oktober. Die Protokollhandlung der Eisenbahner gegen die Einberufung zum Militärdienst hat gestern Abend unter außerordentlichem Andrang im St.-Paul-Gymnasium in Paris stattgefunden. Unter ihnen Jaurès, hatten Reden, in denen sie die Regierung wegen ihrer Haltung gegenüber dem Auslande der Eisenbahndienstleistungen angriffen. Schließlich wurde eine Tagesordnung angenommen, in der die Solidarität der Sozialisten mit den Eisenbahner zum Ausdruck gebracht wird. Die Gesellschaften der Soldaten befragt werden und der Regierung zum Vorkauf gemacht wird, daß sie den Arbeitern das Streikrecht verweigere. Im Zusammenhang vorbeugend, wurden von den Delegierten Flugblätter verteilt, auf denen die Teilnehmer aufgefordert wurden, nach Schluß der Versammlung ruhig auseinanderzugehen.

Nach der Versammlung herrschte in dem Viertel von St. Antoine große Erregung. Die Polizei vertrieb mehrere Gruppen, die die Internationalen sangen. In einer dunklen Straße wurden zwei Revolververstecke abgefeuert, doch wurde niemand verletzt. Im Mitternachts war die Ruhe wiederhergestellt.

Die Sympathiestreiks in Paris.

Paris, 14. Oktober. Bis 11 Uhr abends herrschte hier Ruhe. In den ersten Abendstunden verlegte an einigen Stellen der Stadt die elektrische Beleuchtung, doch wurde diese bald wiederhergestellt.

Paris, 15. Oktober. Eingelangte der Meldung auswärtiger Blätter, daß bei den gestrigen Handlungen der ausländischen Arbeiter im Montmartreviertel dreißig Personen von Militärs verhaftet worden seien, wird festgestellt, daß nur einige Demonstranten und Polizisten leicht verletzt wurden und einem höheren Polizeibeamten der Arm gebrochen wurde.

Das Ende des Streiks.

Paris, 15. Oktober. Die Streikbewegung in nunmehr in wesentlichen als beendet anzusehen. Mehrere radikale Blätter sprechen die Hoffnung aus, daß bei beiderseitigen guten Willen die Wiederkehr früherer Zustände lange Zeit hinauszogeln werde. Dem „Aurore“ zufolge soll die Regierung beabsichtigen, dem Parlament unverzüglich einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den das Streikverbot vom Jahre 1884 abgeändert wird.

Paris, 15. Oktober. Eine Bekanntmachung der O-Bahn-Gesellschaft besagt, daß die Aufstandsbewegung auf ihren Linien als beendet angesehen werde. In einer Veröffentlichung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten wird eine wesentliche Verbesserung bei den Linien der Nord- und Westbahn festgestellt. Bei der Paris-Hon-Mittelmeerbahn ist ein normaler Dienst gestrichelt; bei der Orleansbahn haben von 781 Ausländern 574 die Arbeit wieder aufgenommen; bei der Südbahn sind die Arbeitseinstellungen abgelehrt, doch wird der Dienst aufrechterhalten. In Karlsruhe haben die Eisenbahndienstleistungen gestern Abend beendeten, um Mitternachts in den Ausland zu treten.

Vorfällige Zufallsabgängen.

Paris, 15. Oktober. Noch immer werden zahlreiche Fälle von Eadotage (böswilliger Zufallsabgängen) gemeldet. So wurden in der Nähe des Bahnhofes von Ville zur vor der Abfahrt eines Schnellzuges einige Schienen losgerollt; der Schaden wurde vollständig beseitigt und konnte nicht ausgebeutet werden. In Bagdad wurden zwei Eisenbahner verhaftet, die trotz der Verbote der Reisenden trugen, Arbeitswägen zum Wiederlegen der Arbeit veranlassen wollten. Diese werden triegsgerichtlich abgeurteilt werden.

des Jahres als sehr wünschenswert bezeichnet. Erwerb des ...
weiteres an der Schönbühner Allee in der Höhe zu ...
bilden Gebäude mit 2100 und 1000 Quadratfuß ...
gungen der für die Bewohner dieses dichtbevölkerten und immer ...
wichtigen Stadteiles ein bringendes Bedürfnis ist."

Wochenbericht für Wochit.

Anfolge der Wochit-Steil-
Wochit bis hierher bei dem Magistrat Berlin 102 Schaden-
Wochit rüch angeordnet worden. Von diesen Wochit-
Wochit abgewiesen worden, weil sie in dem Wochit-
Wochit vom 11. März 1850, welches nur einen Ersuchenpruch wegen
Wochit des Eigentums oder Verletzung von Personen gemäß,
Wochit Begründung fanden. In den anderen Sachen sind die zur
Wochit des Zatebandes erforderlichen Ermittlungen
Wochit worden.

Die Hundertjahrfeier der Kriegsakademie.

Der Kaiser verleiht eine Rabinetsorder.

Die Hundertjahrfeier der Kriegsakademie gipfelte heute in einem
Wochit, zu dem sich die geladenen Gäste gegen 12 Uhr in der Aula
Wochit begeben. Die Offiziere, Lehrer und Beamten der
Wochit, die Mitglieder der Studienkommission und die ehemaligen
Wochit waren zahlreich erschienen. In 12 Uhr trat der Kaiser
Wochit und wurde von dem Direktor, Generalmajor v. Zantzen
Wochit und durch den stellvertretenden Präses, v. Mollath,
Wochit in persönlichen Uniformen präsentierten und die Offiziere der
Wochit der Kriegsakademie des jüngsten Jahrganges auf der Treppe Spalier
Wochit, zur Aula geleitet. Der Kaiser, der die Uniform des
Wochit, der Rabinetsorder, bedeckte sein Haupt mit dem Helm und sagte:
Wochit habe am heutigen Tage folgende Rabinetsorder an die
Wochit der Kriegsakademie gerichtet, und verlas hierauf die ihm vom
Wochit der Oberbefehlshaber des Militärsabinetts General v. Werder
Wochit überreichte Order, die lautet:

Ich entziehe der Kriegsakademie zu dem heutigen Tage, an
Wochit sie auf ein Jahrestag reich gelegenen Wochit im Dienste
Wochit des Kaiser und des Vaterlandes zurückführt, meinen Glückwunsch,
Wochit weiland König Friedrich Wilhelm III. Majestät die Krieg-
Wochit schule für Offiziere in Berlin in das Leben rief, was das große Wert
Wochit der Weiterbildung des preussischen Heeres fast vollendet; mit
Wochit dem Geiste des Ehrenhofs und nach seinen Gedanken ver-
Wochit fähigen Ordnung der militärischen Wochit-Anstalten wurde in den
Wochit letzten Bau der Schülerräume eingeweiht. Und er hat sich in dieser
Wochit langen, schicksalvollen Zeit bewährt — von den Tagen der un-
Wochit ergriffenen Erhebung Preussens an bis zu dem großen Einigungs-
Wochit kampf Deutschlands — und dem weiter bis jetzt. Zantzen dem
Wochit hingewandten Eifer und der Treue, die alle ihre Offiziere in
Wochit die Kriegsakademie ihren Aufgaben, so vielfältig sie sich auch mit
Wochit dem Fortschreiten der Wissenschaften auf allen Gebieten gefordert
Wochit haben, und so reichhaltig sie mit der Entwicklung der Kriegswis-
Wochit senschaft im Laufe dieses Jahrhunderts geworden ist, in vollkommener
Wochit Weise gedenkt zu werden. Mit freudigem Entzagen las ich
Wochit ihr in ihrem Jubeltage bezeugen, das sie das Erbe, das ihr von
Wochit euren Vorfahren und Vätern, dem Geistesgewaltigen ihrer Lehrer
Wochit hinterlassen war, treu zu bewahren und zu pflegen gewillt hat.
Wochit So ist es eine große Ehre der Kriegswissenschaften, die ge-
Wochit worden, weil über die Grenzen des Vaterlandes hinaus, die ge-
Wochit worden in ihrem Fortschreiten und Zielen. Ihr hierfür meinen
Wochit tugendlichen Dank und meine unerschütterliche Anerkennung fun-
Wochit damente, mit dem ich gegenwärtig bin. Möge der Geist, der die
Wochit Kriegsakademie zu dem heute werden lassen, was sie geworden ist,
Wochit der Geist gewissenhaft Pflichterfüllung, voll der unbedingten
Wochit Energie an die ersten Fortschritte des soldatischen Berufs bis
Wochit in die fernste Zukunft in ihr lebendig bleiben und erblühen.

Handelsteil

Von der Börse. Der Verlauf des gestrigen New-Yorker Verkehrs,
Wochit der zunehmenden Geschäft gegen den Vortag nicht unwesentliche
Wochit Kursaufbesserungen antwortete hatte, gab auch heute der hiesigen
Wochit Börse wieder eine kräftige Anregung. Bei weitem in den Vorder-
Wochit rangen standen die Aktien der Eisenbahnen, namentlich die der
Wochit Chesapeake. Die Aktien der Baltimore- und Ohiobahn sowie der
Wochit Pennsylvaniabahn setzten um 1/4 pCt. über den gestrigen Schlusskurs
Wochit und waren an dem heutigen Morgen sehr gesucht. Ein noch
Wochit regeres Geschäft entwickelte sich aber in den Shares der Kanada-
Wochit bahnen, die in sehr bedeutenden Summen dem Markte entnommen
Wochit wurden und bei welchem die meisten Kursaufbesserungen sich ab-
Wochit spielten. In den Aktien dieser Bahn gab eine an der Börse zu-
Wochit rückulirende Privatgeschehe, infolge der Dividenden, die sich ab-
Wochit spielten. Die Aktien der Chesapeake, des Bonus angetrieben auf eine
Wochit prozentige Rate gestellt werden soll. Neben diesen Verkehrs-
Wochit waren herrschte, sodass auch heute wieder ein recht reges Interesse
Wochit an den Aktien der Eisenbahnen herrschte. Die Aktien der
Wochit starken Kurssteigerung des gestrigen Tages erheblichen Schwän-
Wochit gungen unterworfen waren. Von den Bankwerten tendierten
Wochit die Aktien der City- und Commercialbank, die jedoch nicht
Wochit wiesen die Anteile der Berliner Handelsgesellschaft zu-
Wochit nächst wenigstens eine Kursrückgang auf. Am Montanienmarkt war
Wochit heute die Kaufkraft umgekehrt geringer als in den letzten Tagen, das Kurs-
Wochit verhalten im allgemeinen aber gut behauptet.

Kurse gegen 3 Uhr.

116,37	Ob.-Sehl.Eiab.-Bd.	116,37
116,37	O.-Sehl. Eisenind.	116,37
116,37	Warenb.-Wien	116,37
116,37	Baltimore	116,37
116,37	Kanada	116,37
116,37	Pennsylvania	116,37
116,37	Rhein.Stahlwerk	116,37
116,37	Schwaben	116,37
116,37	Hombach	116,37
116,37	Edison	116,37
116,37	Siemens u. Halske	116,37
116,37	Schnecker	116,37
116,37	Telegraph	116,37
116,37	Unter	116,37
116,37	Deutsch-Übers	116,37
116,37	Nordl. Lloyd	116,37
116,37	Hmb. Paketfahrt	116,37
116,37	Gr. Berl. Strassen	116,37
116,37	Gr. Berl. Strassen	116,37
116,37	Hohenlohe-Werk	116,37
116,37	South West	116,37
116,37	South West	116,37

Berliner Probekontosse.

Das Geschäft war still bei fehlender
Anregung.
Am Frühmarkt wurden notiert: Weizen inländischer 150,00
bis 167,00 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 202,50, Mai 206,50
182,50, Juni 197,50, Juli 192,50, August 197,50, September 192,50
182,50, Oktober 197,50, November 192,50, Dezember 197,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50
182,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 197,50, Januar 192,50, Februar 197,50, März 192,50
182,50, April 197,50, Mai 192,50, Juni 197,50, Juli 192,50, August 197,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50
182,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50
182,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50
182,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50
182,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50
182,50, November 197,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50
182,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50
182,50, August 192,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50
182,50, Dezember 192,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50
182,50, April 192,50, Mai 197,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50
182,50, September 197,50, Oktober 192,50, November 197,50, Dezember 192,50
182,50, Januar 197,50, Februar 192,50, März 197,50, April 192,50, Mai 197,50
182,50, Juni 192,50, Juli 197,50, August 192,50, September 197,50, Oktober

